

Die Antwort auf den Personalmangel:

Vollautomatisierte Abläufe

Zahlreiche Unternehmen fragen sich derzeit, wie lange sie ihre Produktivität mit einer dünnen Personaldecke aufrechterhalten können. Zum immensen Kostendruck gesellt sich die Herausforderung, qualifiziertes Personal zu finden. Dass sich die Arbeit auf lange Sicht nicht auf wenige Schultern verteilen lässt, ist klar. Eine echte Lösung bietet hier die Digitalisierung. Intelligente Softwarelösungen gibt es inzwischen zu Genüge, jedoch ist ein Umdenken in vielen Unternehmen noch nicht erfolgt. Die Erkenntnis, dass Software bei allen Routinearbeiten unterstützt, mit einem Katalog an Informationen assistiert, Entscheidungsgrundlagen liefert, Ordnung, Transparenz und Durchblick schafft, hat sich noch nicht überall durchgesetzt.

Auch bilden digitale Prozesse zunehmend die Grundlage in Handelsbeziehungen. Die Zahl der Handelspartner, die nur noch eine papierlose Abwicklung unterstützen, steigt kontinuierlich. Dies hat zur Folge, dass Prozesse und Dateitypen kompatibel sein müs-

Moritz Ebert.

Foto: 3E Datentechnik GmbH



sen, damit ein Austausch stattfinden kann. Darüber hinaus kann die Digitalisierung auch die Attraktivität eines Arbeitgebers erhöhen, sowohl bei Neueinstellungen als auch bei bestehenden Arbeitsverhältnissen und dies insbesondere in Zeiten, in denen die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit immer wichtiger wird.

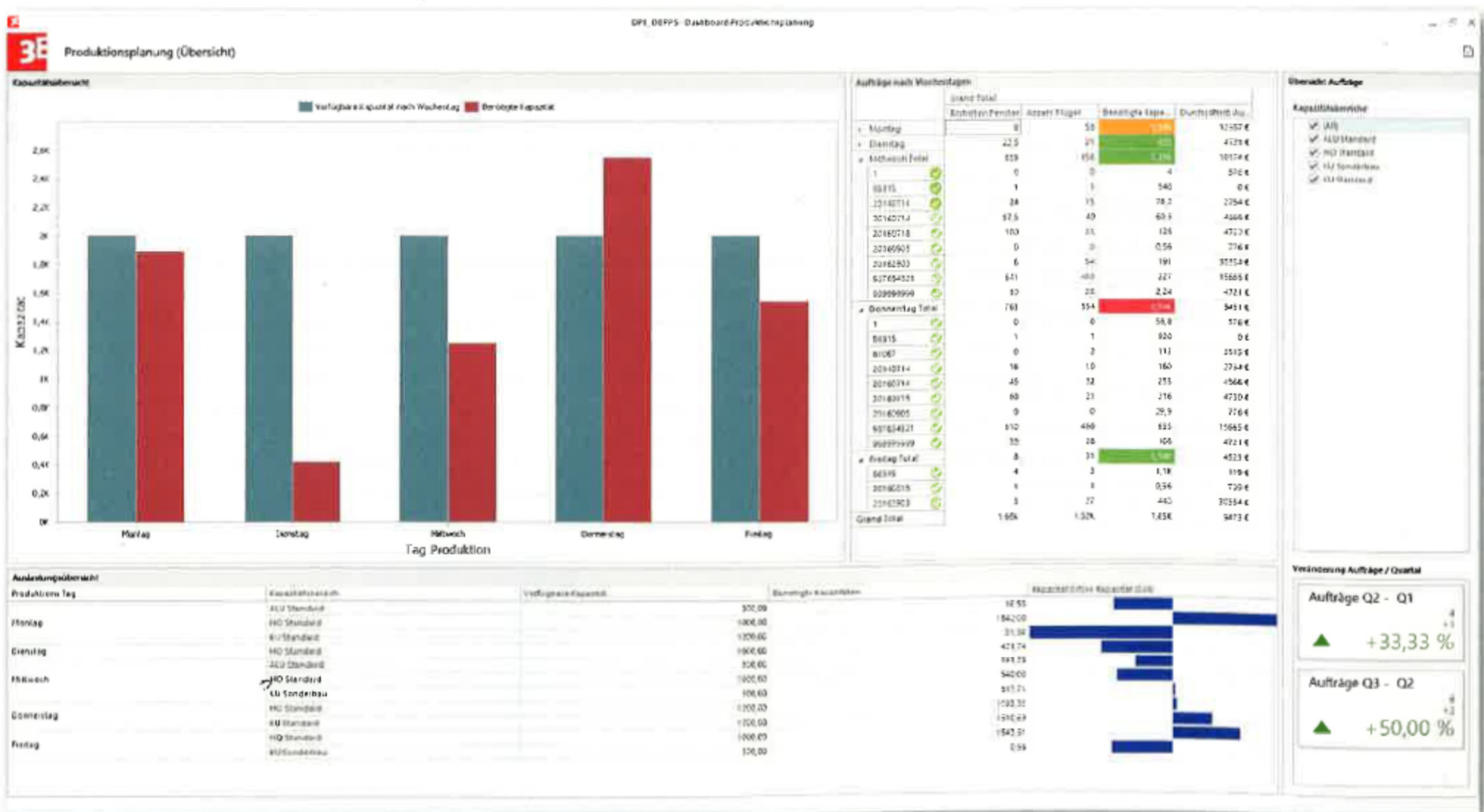
Dazu Moritz Ebert, Geschäftsführer der 3E Datentechnik GmbH aus Oberkochen: „Die Work-Life-Balance gelingt am ehesten, wenn das Personal auch jenseits von starren Büroarbeitszeiten produktiv sein kann. Digitalisierung macht Unternehmen als Arbeitgeber interessanter, weil bessere Prozesse die Arbeit attraktiver machen und

eine höhere Flexibilität bei der Jobgestaltung einräumen.“

Es ist tatsächlich schon viel IT im Einsatz, allzu oft sind es jedoch Einzel- oder Insellösungen, die nur auf bestimmte Unternehmensbereiche oder Teilprozesse abzielen. „Damit gelingt es weder den Personalmangel voll auszugleichen noch den Kostendruck zu verringern“, meint Ebert und ergänzt: „Der Vorteil der Digitalisierung liegt in durchgängig digitalen Abläufen. So schaffen wir maximal-effiziente Prozesse mit einem hohen Grad an Automatisierung.“

Zukunftsfähig bleiben

Ein Beispiel für den Nutzen, den die Digitali-



Einblick in das „Cockpit“ von 3E-Look. Hier erhält man einen Überblick über die Produktionsplanung.

Screenshots: 3E Datentechnik GmbH

sierung Unternehmen bringt, liefere die Branchen-ERP 3E-Look; Hauptmerkmal und Stärke der Softwarelösung sei die Durchgängigkeit. Schon bei der Erfassung zeige sich der Benefit der digitalen Transformation. Die Lösung biete umfassende technische Assistenz bei der Konstruktion und Erfassung unterschiedlichster Fenstertypen und Fensterzubehöre und setze vergleichsweise geringe Vorkenntnisse voraus. Die Integration von Web-Konfiguratoren für Zubehöre mache die Erfassung um vieles einfacher, denn alle Elemente können in der integrierten Branchensoftware bearbeitet werden.

Gerade im Einkauf bringt die vollständige Digitalisierung von Beschaffungsprozessen eine enorme Zeitersparnis. Mit der integrierten Materialwirtschaft wird der Beschaffungsprozess deutlich effizienter. Bedarfe werden exakt ermittelt und geeignete Lieferanten sekundenschnell vorgeschlagen. Der digitale Belegtausch bietet volle Transparenz und entlastet damit den Einkauf. Natürlich profitiert auch die Umwelt davon, wenn Prozesse nicht mehr papierbasiert sind.

Vorteile auch für Händler

Vorteile ergeben sich auch im Hinblick auf die Abwicklung mit dem Händlernetz. Die Klärung eines Auftrags ist häufig zeitaufwendig aufgrund von Rückfragen und Aus-

kunftsbedarf. Webbasierte Händlerlösungen tragen dazu bei, einen Großteil des Informationsbedarfs bereits online zu befriedigen. Dabei werden Personalressourcen spürbar geschont. Händler können über das Internet Bauelemente konfigurieren, bestellen und Informationen zu den Aufträgen abrufen. Das unterstützt die Handelspartner im Verkaufsprozess und bei der Auftragsabwicklung. Eine Browserlösung wie 3E-WebSales schaffe damit die Voraussetzungen für Serviceleistungen mit deutlich weniger Personaleinsatz.

Mit den mobilen Lösungen lassen sich Prozesse auf der Baustelle oder beim Kunden voll integrieren. Mitarbeitende im Außeneinsatz können ohne Rückfrage Informationen vor Ort abrufen und sammeln und an das System übermitteln, ohne Zettelwirtschaft, ohne Zeitverlust. Die Informationen gelangen somit schnell und vor allem zuverlässig in das ERP-System.

Verkürzte Prozesse

Über ein ausgefeiltes Statusmanagement sind zu jedem Auftrag aktuelle Informationen abrufbereit. Will die Produktionsleitung ermitteln, ob Aufträge sich verschieben oder einschieben lassen, gibt die Branchen-ERP Auskunft. Macht ein Auftrag keine Fortschritte, weiß die ERP nicht nur, woran es

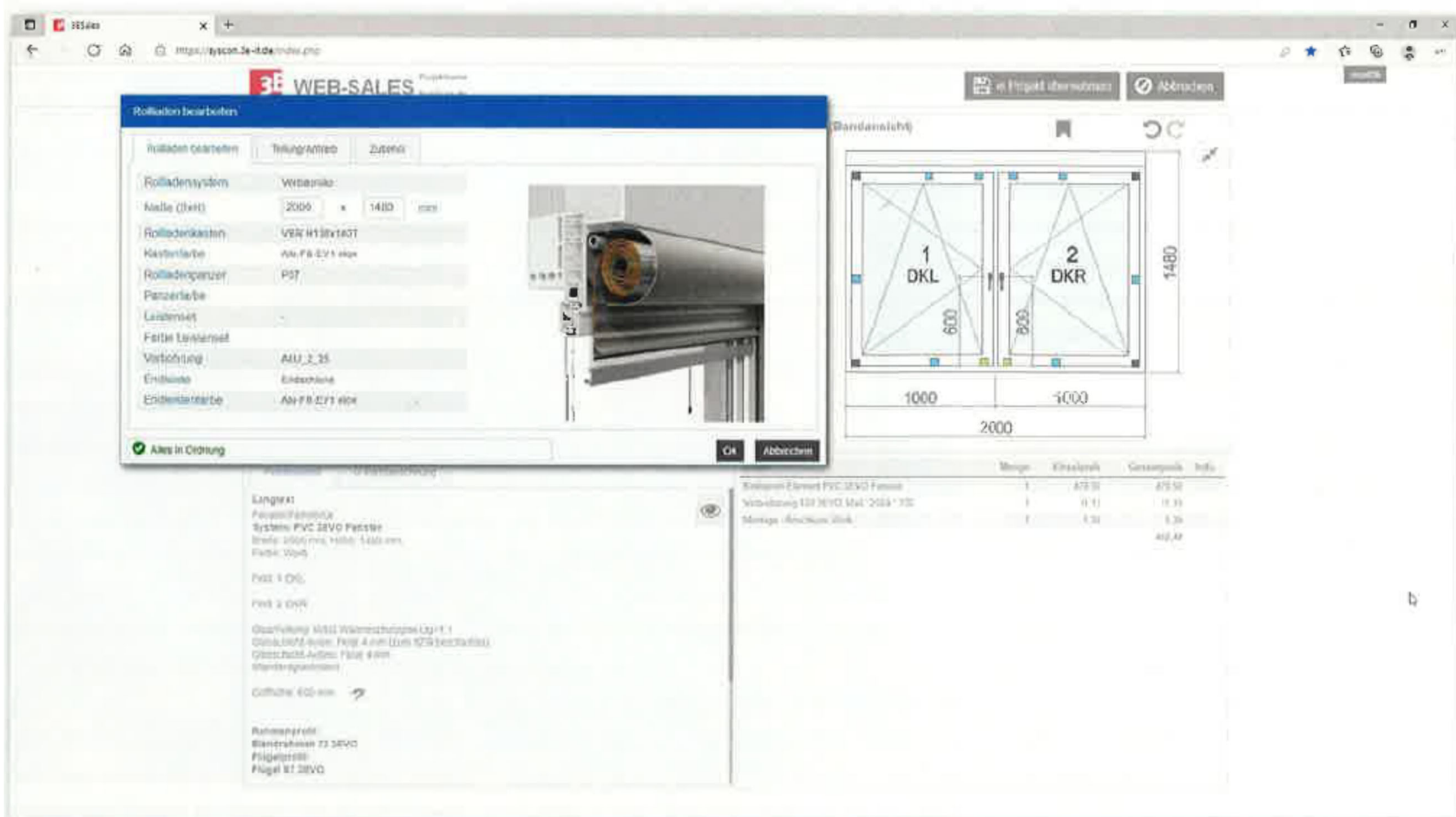
liegt, sie kann auch Lösungsvorschläge anbieten. Diese hohe Informationsverfügbarkeit verkürzt Prozesse und macht sie sicherer. Zeitaufwendige Nachfragen erübrigen sich. Wenn Personal fehlt, ist dies ein wichtiger Vorteil.

Schließlich sorgt die Vernetzung mit anderen Systemen und Integrationsoptionen, wie beispielsweise ELO, für ganzheitlich effiziente Prozesse, die auch bei einer dünnen Personaldecke mit der Präzision eines Uhrwerks funktionieren. Das kann ein entscheidender Vorteil im Kundenservice sein, aber auch aus dem Home-Office.

Fazit

Der Einsatz einer ERP-Lösung ermöglicht die Schaffung einer zentralen Informationsplattform mit automatisierten digitalen Prozessen. Dies bedeutet eine enorme Zeit- und Kostenersparnis, die unbedingt erforderlich ist, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Kluge Digitalisierungsstrategien mit unternehmensweiten Lösungen wie beispielsweise 3E-Look können die Produktivität aufrechterhalten, das vorhandene Personal entlasten und gleichzeitig sichere Prozesse etablieren. ■

www.3e-it.com



Mit der web-basierten Lösung 3E-WebSales werde die Voraussetzung für Serviceleistungen mit deutlich weniger Personaleinsatz gegeben.